

JOCHEN KUHN
PREDIGER – Elegie über Verkünder höherer Wahrheiten
ZILLA LEUTENEGER
OFF THE WALL
16. Januar – 6. März 2010
Eröffnung: Freitag, den 15. Januar 2010, 18 – 20 Uhr

Die Galerie Peter Kilchmann freut sich Ihnen zwei Einzelausstellungen zu präsentieren, einer Künstlerin und eines Künstlers, welche auf den ersten Blick sehr verschieden sind, auf den zweiten Blick aber viel gemeinsames haben.

Beim Gegenüberstellen der Künstler treffen wir auf eine Frau, Zilla Leutenegger, geboren 1968 in der Schweiz, lebt in Zürich und Jochen Kuhn, geboren 1954 in Deutschland, lebt in Ludwigsburg bei Stuttgart, da er dort auch als Professor an der Filmakademie Baden-Württembergs unterrichtet.

Beide studierten Kunst, Zilla Leutenegger an der Zürcher Hochschule der Künste und Jochen Kuhn an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Beide haben sich bereits während des Studiums stark für Film, respektive Video interessiert, ohne das Zeichnerische oder die Malerei aufzugeben. Beide arbeiten mit Animation, wobei Jochen Kuhn technisch durch abfilmen von meistens Malereien, welche immer und immer wieder übermalt, neu gemalt, oder auseinander geschnitten und aufeinander geklebt werden, zum Ziel gelangt. Zilla Leutenegger kombiniert Videos mit Wandzeichnungen oder Zeichnungen auf Papier. Technisch stellt sie relevante Szenen ihres Videos in einer sogenannten „Green Box“ im Studio frei. Dieses mutierte Video projiziert sie sodann auf die Wandzeichnungen oder auf die Zeichnungen und vervollständigt dadurch ihre meist installativen Arbeiten. Manchmal ergänzt die Künstlerin ihre Installationen mit Objekten oder Skulpturen welche die, auf die Wand aufgetragene Zeichnung ins räumliche verlängern.

Inhaltlich handelt es sich bei beiden oft um fiktive, alltägliche Begebenheiten, bei Jochen Kuhn ist der Protagonist meistens ein Mann, ein Mann der ihm gleicht, bei Zilla ist die Protagonistin meistens eine Frau, eine Frau die ihr gleicht – beide möchten aber keine Parallelen zwischen den Protagonisten und sich selbst sehen, sondern erklären die Verwendung ihrer eigenen Person als ein rein zweckoptimiertes Arbeiten – beide als geduldige, jederzeit erhältliche und dadurch ideale Modelle.

Zilla Leutenegger hat für die Ausstellung mehrere neue Arbeiten produziert, welche als Szenen oder Kapitel eines grösseren Ganzen gelesen werden können, aber dennoch für sich alleine stehen. Das Verbindende ist eine Person, welche sich entweder zu Hause befindet (*At Night*), in ihrem Atelier (*Studio*) oder im Schwimmbaden (*Endless Pool*). Die Person geht alltäglichen Beschäftigungen nach, ohne eine Geschichte erzählen zu wollen. Wie der Ausstellungstitel *Off The Wall* suggeriert, bezieht die Künstlerin zuzüglich zu Videoprojektionen, Zeichnungen auf Papier und Wandmalereien ebenfalls Objekte und Skulpturen in ihre Ausstellung ein. Zilla Leutenegger möchte ihre Arbeiten gerne als sich aneinanderreihende Bilder gelesen haben und nicht als Film. Meistens benutzt sie keine Sprache sondern Umgebungsgeräusche.

Von Jochen Kuhn freuen wir uns, seinen erst kürzlich fertig gestellten Film *Prediger* in einer Grossprojektion vorstellen zu dürfen. Diese Präsentation wird in einem weiteren Raum ergänzt werden durch szenische Malereien auf Leinwand und Holz ebendieses Filmes (siehe Abbildung der Einladungskarte). Im Untertitel nennt der Künstler den Film auch *Elegie über Verkünder höherer Wahrheiten*. Würde das Wort *Elegie* mit Trauergesang übersetzt und fügte man noch eine Prise schelmischen Humor dazu, so käme man diesem neuen Werk sehr nahe. Im Film sehen wir Männer, meistens im reiferen Alter, in den Posen von *Verkündern* oder Führungskräften, welche einer diffusen Menge etwas Unangenehmes mitzuteilen haben. Der Film, welcher zum ersten Mal mit einer Videokamera gedreht wurde, ist untermalt mit klassischer Musik (hauptsächlich Violine) kommt aber ohne gesprochenen oder geschriebenen Text aus. Er wirft viele Fragen auf und beantwortet wenige, was gut in unsere heutige Zeit der grossen Wirtschaftskrise passt.

Beide Künstler werden der Eröffnung beiwohnen. Für weitere Informationen oder Pressebilder wenden Sie sich bitte an Claudia Friedli (c.friedli@peterkilchmann.com).